

Der ideale Begleiter zum Kinoevent des Jahres

Der große Meister der modernen Fantasy-Literatur, J.R.R. Tolkien, hat im Ersten Weltkrieg die Hölle auf Erden erlebt, bevor er in den frühen 1920er und 1930er Jahren damit begann, seinen Kindern fantasievolle Geschichten voll unheimlicher Wesen zu erzählen. Mittelerde war geboren! Doch was viele nicht ahnen, ist, dass die Heimat von Hobbits, Zwergen, Elben und Drachen keineswegs das Phantasieprodukt eines englischen Autors ist, sondern ihre Wurzeln in den mythischen Vorstellungen der Angelsachsen, Kelten, Wikinger und Germanen hat. Arnulf Krause ist einer der wenigen, die davon wissen, und hat es sich mit "Die wirkliche Mittelerde" zur Aufgabe gemacht, dieses Wissen mit seinen Lesern zu teilen und sie mit Informationen rund um "Der Hobbit" und "Der Herr der Ringe" zu versorgen und vor allem zu unterhalten.

Zehn Kapitel voll interessanter Fakten, amüsanten Anekdoten und kleiner Geschichten verleiten den Leser zu einer Lektüre, die beinahe nicht von dieser Welt zu stammen scheint. Man lernt Tolkien und sein Universum bestens kennen und ist fasziniert von dem Wissensschatz, der hier zwischen zwei Buchdeckeln offenbart wird. Die Eddas und Sagas in der Dichtung Skandinaviens spielten für Tolkien eine ebenso große Rolle wie die Legenden des römischen Reiches, die Geschichte vom Drachentöter Siegfried und vom Zauberer Merlin und den Druiden. In der Historie lassen sich viele Beispiele finden, die in "Der Herr der Ringe" zumindest angedeutet werden. Arnulf Krause legt den Beweis vor, dass ein Besuch in Mittelerde auf jeden Fall sehr lohnenswert ist.

"Die wirkliche Mittelerde" ist ein Buch, das den Leser staunen lässt und die Lust entfacht, J.R.R. Tolkiens Werke umgehend zur Hand zu nehmen und in diesen zu schmökern. Der deutsche Autor Arnulf Krause lädt Interessierte zum begeisterten Stöbern ein und lässt sie dabei Bemerkenswertes entdecken. Die Lektüre ist ein wundervolles Erlebnis, bei dem man - über kurz oder lang - ganz außer Atem kommt, sodass man am Ende dem Glauben erliegt, einen Roman vor sich liegen zu haben. Und das schönste an diesem Vergnügen: Man erfährt hier Dinge, die sonst in der Versenkung verschwinden würden. Da greift man gerne zu diesem Buch, denn es ist für alle Sinne eine betörende Verführung, der man schon bald und voll und ganz erliegt.

Zum Glück gibt es in Deutschland (Sachbuch-)Autoren wie Arnulf Krause, die mit ihren Werken ein beeindruckendes Zeugnis ihres Wissens ablegen und damit Lesern eine ganz besondere Freude machen. "Die wirkliche Mittelerde" ist solch ein Buch, von dem man sich gerne gefangen nehmen lässt und das mit viel Kenntnis für mehr als einen netten Zeitvertreib sorgt.

Susann Fleischer 26.11.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info